

# Engel sind auch nur Menschen

Elisabeth Arnstadt

**Inhalt:** Der Engel verschläft den wichtigsten Termin überhaupt: Er sollte Maria und Josef nach Bethlehem begleiten. Als er überstürzt aufbricht und die beiden nicht mehr in Nazareth antrifft, fällt ihm ein, dass er ja noch den Wirt bewegen sollte, ein schönes Zimmer für die beiden freizuhalten. Das hat er natürlich auch verpasst. Pannen über Pannen. Wie soll da der Sohn Gottes zur Welt kommen? Aber Engel sind eben auch nur Menschen.

**Anzahl der Spieler\*innen:** 6 (spielen pantomimisch)

**Anzahl der Sprecher\*innen:** 3 (alle nur als Stimme oder 1 und 2 als Engel)

**Personen:** Engel Malik, Maria, Josef, 3 Hirten, 3 Sprecher

**Dauer:** 7-10 Minuten

**Material:** Wolkenbett, großes Kalenderblatt, Stroh Bündel, Krippe, Lagerfeuer, Trinkbecher, Brot

---

## SZENE 1 MALIK VERSCHLÄFT

Sprecher 1: Pssst! Seid leise oder wollt ihr Malik wecken?  
Das da vorne ist Malik.  
Er ist ein Engel und heute ist er besonders müde.  
Gottes Engel haben ja immer jede Menge zu tun:  
Auf Leute aufpassen, Gott zuhören, Löwen ablenken, Menschen besuchen und und und.  
Das kann schon ganz schön schlauchen.

Sprecher 2: Aber heute kann Malik nicht so lange schlafen.  
Schaut doch mal auf den Kalender.  
Heute hat er noch einen wichtigen Termin:  
Er soll Maria und Josef von Nazareth nach Bethlehem begleiten.

Sprecher 1: Warum?

Sprecher 2: Wegen der Volkszählung.  
Der Kaiser will wissen, wie viele Menschen in seinem Reich leben und Steuern bezahlen.  
Jeder muss in die Stadt, in der er geboren wurde.

**Malik dreht sich in seinem Wolkenbett um, schläft aber weiter.**

Sprecher 2: Er muss jetzt aufstehen!  
Sonst kommt er noch zu spät!

Sprecher 1: Malik! Wach auf, du Schlafmütze!

Sprecher 2: Zwecklos! Es muss noch lauter sein.

Helft ihr uns alle dabei?  
Dann ruft jetzt auf drei ganz laut seinen Namen.  
Eins – Zwei – Drei:

Alle rufen: MALIK!

Malik schreckt hoch/fällt aus dem Bett und schaut sich erschrocken um.

Sprecher 1: Malik, du hast verschlafen!  
Du hast doch heute deinen wichtigen Termin!

Malik fährt sich erschrocken durch die Haare und wirbelt herum.  
Er schaut auf den großen Kalender.

Sprecher 2: Jetzt beeil dich!  
Vielleicht kommst du noch rechtzeitig nach Nazareth.

Malik wirbelt wieder herum und rennt ab.

## **SZENE 2 IN NAZARETH IST KEINER MEHR**

Sprecher 1: Ach Malik.  
Ausgerechnet heute, musst du verschlafen.

Sprecher 2: Ein sehr ungünstiger Tag.

Malik stürzt auf die Bühne und schaut sich um.  
Er schaut sich nach allen Seiten um / schaut unter Stühle / den Teppich/ usw.

Sprecher 1: Wo sind denn Maria und Josef?

Malik schaut unsicher nach vorne und zuckt mit den Schultern.

Sprecher 2: Sie sind wirklich schon losgegangen?

Malik nickt und schlägt sich mit der Hand aufs Bein.

Sprecher 1: Das ist nicht so schlimm, Malik.  
Sie werden das schon schaffen.  
Dem Wirt in Bethlehem hast du ja Bescheid gegeben, dass er für die beiden ein schönes Zimmer freihalten soll.

Malik macht große Augen und hält sich ruckartig den Mund zu.

Sprecher 2: Jetzt sag nicht, dass du das auch vergessen hast?

Malik stürzt von der Bühne.

## **SZENE 3 KEIN ZIMMER, NUR EIN STALL**

Maria und Josef kommen zum Stall.  
Maria setzt sich erschöpft auf einen Strohballen/Hocker/ö.ä.

Sprecher 1: Schau dir das an.  
Maria und Josef müssen in den Stall.  
Der Wirt hatte kein Zimmer mehr frei.

Josef bereitet ihnen ein Lager für die Nacht.  
Er räumt Strohbindel zusammen und stellt den Futtertrog bereit.

Sprecher 2: Ein Baby in einem Stall?  
Wer hat denn sowas schon einmal gesehen?  
Malik, schau dir das an.

Malik kommt angerannt, bleibt aber etwas entfernt stehen und schaut.

Sprecher 1: Jetzt muss Gottes Sohn in einem Stall geboren zur Welt kommen.  
Die arme Maria.  
Das hat sie sich bestimmt anders vorgestellt.

Sprecher 2: Sicher, aber auch das werden die beiden meistern.  
Nachher kommen dann alle wichtigen Leute und besuchen den Sohn Gottes.

Malik macht große Ohren und lächelt unsicher und versucht sich heimlich wegzuschleichen.

Sprecher 2: Sie sind sicher alle aufgeregt, seit dem sie von diesem wichtigen Tag wissen.  
Sie wissen doch davon oder Malik?

Malik zuckt zusammen und er dreht sich unsicher um und wackelt mit dem Kopf.

Sprecher 1: Hast du etwa niemandem Bescheid gegeben?  
Keinem?

Malik spielt verschämt mit seinen Händen/seinem Gewand/... und schüttelt den Kopf.

Sprecher 2: Das kann doch wohl nicht wahr sein.  
Da kommt der Sohn Gottes zur Welt und niemand weiß davon!  
Jetzt komm aber mal in die Gänge, Malik.

Malik nickt und stürzt davon.  
Maria und Josef gehen ab.

#### **SZENE 4 ÜBER DIE HIRTEN GESTOLPERT**

3 Hirten sitzen oder liegen am Lagerfeuer.  
Sie reiben sich die Hände und trinken/essen gemeinsam.  
Malik kommt angerannt und stolpert über einen der Hirten und stürzt.

Sprecher 1: Autsch! Pass doch auf, Malik.  
Hier liegen unschuldige Leute und passen auf ihre Schafe auf.

Malik rappelt sich auf und hilft dem Hirten, über den er gestolpert ist auf.  
Er schaut hektisch und fragend in die Runde, klopft einem einem der Hirten auf die Schulter und rennt ab.  
Die Hirten schauen sich fragend an und zucken mit den Schultern.

Sprecher 2: Ihr drei, das war nur Malik.  
Er ist ein Engel.  
Obwohl heute ist er ein richtiger Pechvogel.  
Er sollte den Leuten in der Stadt sagen, dass heute der Sohn Gott zur Welt kommen wird.

Sprecher 1: In einem Stall, gar nicht weit von hier.  
Und er hat es einfach vergessen.  
Dabei sollten es doch alle wissen.

Die Hirten schauen einander an, nicken und packen ihre Sachen zusammen und gehen ab.

## **SZENE 5 NIEMAND IST DA**

Malik kommt angerannt und ist außer Atem.  
Er schaut sich um.  
Er dreht sich um sich selbst und schüttelt mit dem Kopf.

Sprecher 2: *ruhig* Malik, da ist niemand mehr auf der Straße.  
Die meisten Leute schlafen schon.  
Keiner ist mehr unterwegs.

Malik vergräbt sein Gesicht in seinen Händen und zuckt als ob er weint.  
Er schlägt sich mehrmals gegen den Kopf und wendet sich ab.

Sprecher 1: Wie soll es jetzt weitergehen?  
Was soll werden?  
Gottes Sohn sollte heute Nacht zur Welt kommen.  
Es sollte ganz besonders sein.  
Und jetzt...

Sprecher 2: ...und jetzt ist es ganz anders.  
Malik, du musst zu Maria und Josef gehen.

Malik dreht sich leicht nach vorn und schüttelt den Kopf.

Sprecher 1: Sollen die beiden etwa ganz alleine bleiben in dieser Nacht?  
Hab dich nicht so.

Malik lässt den Kopf hängen, geht aber langsam los und geht ab.

## **SZENE 6 WIRD DOCH ALLES GUT?**

Maria und Josef sitzen/stehen an der Krippe im Stall.  
Malik kommt sehr langsam auf sie zu.  
Auf einmal wird Malik von den Hirten überholt.

Sprecher 2: Schau an, wer da kommt.

Sprecher 1: Dann müssen Maria und Josef doch nicht alleine bleiben.

Die Hirten stellen und knien sich zu Maria und Josef und der Krippe .  
Malik kommt dazu und tippt Josef schüchtern auf die Schulter.

Malik lässt den Kopf hängen und schaut traurig zu Boden.

Sprecher 1: Was ist da nicht alles schief gegangen.

Sprecher 2: Ich glaube, Malik tut es wirklich sehr leid.  
Engel sind eben auch nur Menschen.

Malik nickt und blickt weiter zu Boden.

Sprecher 3: leise Malik!

Malik blickt auf und schaut sich um.

Sprecher 3: Malik!

Malik blickt nach oben.

Sprecher 3: Malik, es ist alles gut. Genauso sollte es sein.  
Danke.

Malik schaut nach oben, lächelt und hebt einen Daumen.